

Narrative Report ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: Medienkulturwissenschaften und Deutsche Sprache und
Literatur
Gastuniversität: Universität Zürich
Institut Universität zu Köln: Deutsche Sprache und Literatur I
Institut Gastuniversität: Deutsche Sprache und Literatur
Tel. (freiwillig):
E-Mail (freiwillig):
Zeitraum: 01.09.2016-30.08.2017

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer?
War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Ja, die Uni war informiert und hat uns Informationsunterlagen gegeben. In Zürich gibt es einen Wohnungsmangel. Ich habe sehr viele Bewerbungen abgeschickt, aber habe ein Zimmer (in einem kleinen Haus , in einer vierer WG) bekommen. Es war eine sehr gute Erfahrung. Die Uni müsste Infos über die Kreise, in denen man wohnt, geben, da ich zum Beispiel nicht wusste, dass Schwamendingen kein guter Kreis ist. Zudem finde ich, dass die Entscheidung über die Zimmer, die von der Uni vergeben werden , früher gefällt werden muss. Ich habe bis Ende Juli auf die Entscheidung über die Zimmervergabe der Uni gewartet und eine Absage bekommen. Warum mir kein Zimmer gegeben wurde, wurde nicht geannt.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Ja, am Anfang gab es in der ersten Semesterwoche eine Info und Einführungsveranstaltung in der Uni, die obligatorisch war.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Ja in der Uni gab es eine. Sie haben einen zu jeder Zeit beraten und Fragen beantwortet. Das International Office bereitet die Erasmus Studenten sehr gut auf das Semester vor. Die Korrespondenz ist sehr gut. Allerdings finde ich, dass die Entscheidung über die Zimmer, die von der Uni vergeben werden , früher gefällt werden muss. Ich habe bis Ende Juli auf die Entscheidung über die Zimmervergabe der Uni gewartet und eine Absage bekommen. Warum mir kein Zimmer gegeben wurde, wurde nicht geannt. Die Kurswahl sollte besser erklärt werden.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (_____)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut?
Wer?

Ich hatte zwischendurch immer Kontakt mit Herrn Dr. Breuer und fühlte mich von ihm sehr unterstützt.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Am Institut selber hat uns niemand betreut. Die Absprache mit den Dozenten erfolgte ohne Probleme. Leistungsnachweise wurden ausgestellt, aber leider wurden einige Seminare nicht bewertet, was problematisch war, da ich für die Dozenten aus Deutschland eine Note brauchte.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Es war ähnlich wie das in Deutschland, aber es gab viel weniger Auswahl an Kursen und Zeiten. Die Kurse an sich waren gut organisiert und fanden auf einem hohen Niveau statt.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Ich habe ein Seminar am Seminar für Sprachwissenschaften belegt, was ich vorher abgesprochen hatte. Es gab keine Probleme.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Die Kurswahl sollte besser erklärt werden. Ich hatte am Anfang große Schwierigkeiten beim Erstellen meines Stundenplans. Die Zeiten der Seminare sind nicht sehr variabel.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Ich wurde in keines eingestuft. Die Seminare und Vorlesungen konnte ich frei wählen. Es erfolgte nach keinem festen Curriculum. Es konnten demnach Kurse nach freiem Belieben gewählt werden.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Nein, keine.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Das weiß ich noch nicht. Die Anerkennung erfolgt noch. Ich habe Absprachen mit meinem Betreuer getroffen. Leider gab es für 3 Seminare keine Noten, weshalb ich die Dozenten extra nach einer Note fragen musste.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Bis jetzt noch nicht, aber ich denke ich werde eine bekommen.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Ja, sie waren sehr freundlich und haben mir das besagt Dokument mit der Note ausgestellt.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Es waren sehr kleine Kurse.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Es gibt ein riesen Sportangebot von der Uni. Man kann zu wirklich alles Kursen gehen und das umsonst. Alle Fitnessstudios und Kurse sind inbegriffen. Das Mensaessen ist für schweizer Verhältnisse günstig.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

In Zürich gibt es einen Wohnungsmangel. Ich habe sehr viele Bewerbungen abgeschickt, aber habe ein Zimmer (in einem kleinen Haus , in einer vierer WG) bekommen. Es war eine sehr gute Erfahrung. Die Uni müsste Infos über die Kreise geben, da ich zum Beispiel nicht wusste, dass Schwamendingen kein guter Kreis ist.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Ich habe mir über das Internet ein Zimmer gesucht und ein Gespräch über Skype geführt. Das hat super geklappt.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Es war 12m² groß und lag leider im schlechtesten Teil von Zürich "Schwamendingen". Allerdings fand ich die Gegend nicht schlimm. Ich habe in einem kleinen Haus mit Garten zusammen mit zwei Schweizerinnen, einer Italienerin und einer Deutschen gewohnt. Einzig die Deutsche war nicht so nett. 700 CHF hat das Zimmer mit Nebenkosten gekostet.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Ja, nach einem halben Jahr habe ich meinen Aufenthalt verlängert, weil es mir so gut gefallen hat. Ich bin in ein weitaus besseres Viertel gezogen "Kirche Fluntern" und dort war es wirklich toll. Nette Mitbewohner und eine teurere Miete, aber dafür war die Uni 5 Minuten mit der Tram entfernt.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Wie bereits oben erklärt. Man muss sich sehr bemühen und nicht schüchtern sein. Internetplattformen sind ideal für die Suche. Außerdem sollte man sich nicht auf die Zimmer, die die Uni vergibt, verlassen. Ich habe zunächst bis Ende Juli auf die Rückmeldung gewartet und eine Absage bekommen.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Es gab viele Erasmus Treffen und Aktivitäten. Zudem fährt die Tram einen überall hin in der Stadt. Die Schweiz ist unglaublich schön, sodass man sehr viel besichtigen kann. Es gibt ein Halbtax, mit dem man Bahnfahrten zum halben Preis bekommt.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Es gab Erasmus Treffen.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

In den Seminaren habe ich Kontakt zu natives bekommen. Die Schweizer sind allerdings sehr verschlossen. Es ist von Vorteil, wenn man offen ist. Ich habe mit meinen Mitbewohnern viel unternommen 😊 Zudem gibt es Gruppen auf Facebook, worüber man Leute kennenlernen kann.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

1800 CHF. Das Monatsabo 60 CHF, die Handykarte 20 CHF und das Essen ist nicht billig. Fleisch und Obst ist sehr teuer.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Ja, als Nanny. Das ist sehr zu empfehlen und man hat eine Anlaufstelle.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Zürich ist eine unfassbar tolle Stadt. Nicht zu groß, schön und sauber. Es gibt viele internationale Menschen. Der See ist wirklich einmalig und die Berge sind nicht weit. Ich finde es kann keine schönere Lage für eine Stadt geben. Es gibt einige abgehobene Menschen, aber mit denen hat man für gewöhnlich nicht viel Kontakt. Das Nachtleben ist okay, aber teuer und nachts nach Hause zu kommen ist unter der Woche schwierig.

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Die Korrespondenz war gut. Aber über die Schweiz solltet ihr spezifischer informieren, da diese nicht wirklich zum Erasmus zählt. Ich hätte mir Gänge und Formulare sparen können, da diese für die Schweiz nicht ausgefüllt werden mussten.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Es lief reibungslos ab, aber es war viel zu erledigen. Es nimmt viel Zeit in Anspruch.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Man sich für die Planung viel Zeit nehmen und sollte das nicht unterschätzen. Handyverträge, Kontoeröffnung, Monatsabo für die Tram und weitere Formalitäten sind abgesehen von der Uni abzuwickeln.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Nein.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Ja wegen des Förderungsgeldes und den Kursen, die ich belegen wollte.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Es gab keine Probleme. Einzig wusste ich nicht, dass ich einige Dokumente nicht abgeben muss, weil die Schweiz ein Sonderfall ist.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Nein. Die Anmeldung beim Kreisbüro in Zürich kostet für Erasmus Studenten nichts. Das wusste ich nicht, sodass ich das Geld bezahlt habe. Im Nachhinein musste ich wieder hingehen und habe es rückerstattet bekommen.

Das Konto zu eröffnen war nicht so leicht. Die Uni müsste mehr Informationen darüber erteilen, wie man Geldfallen umgehen kann. Die Postbank wollte von mir eine Wohnsitzbestätigung haben. Für diese musste ich bei der Gemeinde Geld bezahlen. Allerdings hätte ich die Bestätigung nicht gebraucht, wenn ich meinen Ausländerausweis gehabt hätte. Das wusste ich vorher nicht. Zudem hat mich die Gemeinde anfangs für die Anmeldung zahlen lassen, da ich nicht wusste, dass es für Erasmus Studenten umsonst ist. Später habe ich das Geld erstattet bekommen, da ich von Erasmus Kollegen darüber informiert wurde, dass es umsonst ist. Auch bezüglich eines Handy Vertrages könnte die Uni ein paar Informationen zusammenstellen. Ansonsten fühlte ich mich durch die Einführungsveranstaltungen gut informiert.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Nein, ich konnte meine deutsche Versicherung behalten. Allerdings hat die Krankenkasse hier in der Schweiz viele nervige Fragen gestellt und Schreiben geschickt.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Nein, keine. Das Geld wird direkt am Anfang ausgezahlt.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger: